

22.06.2020

Zeit: UTC 12:00

POS: 39°25.7' 38° 58.0'

SOG: 6 kn

TWS: 13kn

COG: 85°

Distance to Horta: 485sm

Etmaal: 145sm

Die letzten 24h verzieht Crissi dauernd das Gesicht. Der Grund? Sie ist mit der Gesamtsituation unzufrieden: seit Tagen fahren wir mit achterlichen Winden und das Schiff geigt in den 3m Wellen sehr. Gestern morgen beim Frühstück (es gab Cheesecake) ist es ihr dann gelungen beim Kaffemachen sich a) die Finger in der Schublade zu klemmen und b) den Kaffee über das frisch abgewaschene Geschirr zu verteilen.

Der zweite Kaffeeversuch scheiterte dann auch: erst verfluchte sie beim Stopfen unsere wiederverwendbaren Edelstahl-Nespressokapseln, dann war das Ergebnis nur eine wässrige Plörre.

Dazu macht uns das Wetter zu schaffen. Ich habe einen dicken Schnupfen und Crissi hat seit Tagen kalte Füße. Unsere Bord-wärmflasche haben wir auch noch nicht wiedergefunden. Die Tatsache, dass es düster-grau draussen ist und regnet hilft auch nicht dabei ihre Stimmung zu heben.

Das alles wird dann nochmal schlimmer gemacht durch unsere Outdoortoilette: Regen, kalte Luft und ein geigendes Boot machen den Eimer nicht attraktiver.

Dazu geht uns tatsächlich das Lesematerial aus und Crissi kommt nicht an ihre Gitarre, weil die Reißverschlüsse der Tasche durchkorrodiert sind.

Auch die Wetterprognose sieht da nicht gut aus. Ab heute nachmittag sollen wir mit dem einsetzenden Nordwind nur noch Temperaturen um 16° haben, also ungefähr so wie im Berliner Winter diesen Februar. Wir verbringen mittlerweile die Tage unter Deck und gehen Wache per AIS und Radar – draussen im Cockpit mag sich niemand mehr aufhalten.

Immer wieder tut Crissi ihre Meinung kund, dass wir in die falsche Richtung fahren. Statt nach Osten zu den Azoren zu fahren wäre doch ein Westkurs mit Ziel Marquesas deutlich besser (und wärmer)...

Manchmal muss man jedoch raus, so wie gestern um 19:00 als es auf einmal Peng machte. Als ich rausguckte sah ich, dass unser Code Zero weg war. Wir beide sind dann raus und fanden den Code Zero im Wasser neben dem Boot. Zusammen

zogen wir den vorsichtig an Bord – zum Glück ohne Beschädigungen.

Die Unfallursache war auch schnell gefunden: unser 12mm dickes Spifall war komplett durchgescheuert. 30cm über dem Kopfbrett waren nur noch Fransen, und das lange Ende ist einfach in den Mast gefallen. Insgesamt sind wir den Code Zero die letzten 5 Tage ununterbrochen gesegelt. Als er runterkam fuhren wir 8-9kn über Grund bei 20kn Wind.

Wir haben den Code Zero dann erstmal in die Segellast gelegt. Morgen soll der Wind auf 12kn abnehmen, dann ziehen wir den wieder hoch (wir haben noch ein zweites Spifall). Ich freue mich auf jeden Fall schon drauf das Fall in Horta wieder neu einzufädeln ☺.

Seit dem Fallbruch schleichen wir dann auch nur noch wie eine lahme Ente durchs Wasser. 6kn sind alles was wir schaffen. Auch der Dreher auf Nord ist immer noch nicht angekommen, dafür begleiten uns aber seit mehreren Stunden Delphine. Es sind ca 15 Stück, sie springen vergnügt, sind relativ klein und haben einen rosa Bauch. Vor uns, hinter uns, rechts und links surfen sie auf den Wellen. Es sieht auf jeden Fall so aus als hätten sie ganz viel Spaß dabei.

Nun schauen wir erstmal wie weit wir noch kommen. Wir erwarten noch eine Konvergenzfront mit Druck und danach werden die nächsten Tage flau. Wenn wir Glück haben können wir segeln; ansonsten muss unser Flautenschieber nochmal ran.

23.06.2020

Zeit: UTC 12:00

POS: 39°02.4' 36° 25.7'

SOG: 4 kn

TWS: 6kn

COG: 120°

Distance to Horta: 366sm

Etmal: 125sm

Ich habe es getan. Es war schlicht nicht mehr auszuhalten. Gestern habe ich unseren Diesellofen angemacht. Im Salon war die Temperatur auf 18°! Grad gefallen. Und draußen war es wahrscheinlich noch kälter (wir wissen es nicht, denn bei den Temperaturen gehen wir nicht mehr raus). Auch die Wassertemperatur beträgt nur noch 22.4°.

ich gebe ja zu: wir sind verweichlicht.

Aber ich sage euch auch: wir sind gerne verweichlicht. Wenn man doch die Wahl hat, warum tut man sich dann deutsche Temperaturen freiwillig an?

Nachdem wir 2 Jahre in der Karibik gesegelt sind und die letzten 3 Monate immer perfekte 30°-33° und 27° Wassertemperatur hatten schmeckt uns das hier so gar nicht.

Ansonsten gibt es nicht viel zu berichten. Direkt nachdem die gestrige Nachricht rausging kam der Dreher und zwar nicht nur auf Nord, sondern direkt auf Nordost. So sind wir dann gegen die Wellen gekreuzt. Der Wind war zunächst stark mit 25kn, liess dann gegen Abend auf 15kn nach, um dann in der Nacht immer weiter zu fallen. Aktuell haben wir noch 10kn. Schnell ist das alles nicht – die Welle bremsst zu sehr (und war auch sonst nicht sehr angenehm) und so haben wir nur einen Schnitt von 5.2kn geschafft.

Das war umso ironischer, als unser Wetterrouting uns darauf hinwies wir sollten doch "möglichst schnell und nördlich" segeln, damit uns die Flaute möglichst spät einholt. Super Idee, würden wir auch gerne, aber dann hätten wir auch gerne die passenden Bedingungen dazu ☹. 25kn aus Nordost helfen da einfach nicht.

Naja, so warten wir jetzt ab wie lange wir noch segeln können. Laut Vorhersage sollte es am frühen Nachmittag flau werden und ab da müssen wir dann voraussichtlich 90sm motoren bis wir wieder Wind kriegen.